download www.zobodat.at

Materialien zur Spinnenfauna Westsibiriens.

(Mit 1 Tafel.)

Von

W. Ermolajew (Tomsk, Rußland).

Die vorliegende Arbeit ist das Resultat einer Bearbeitung arachnologischen Materials aus den mittleren Teilen Westsibiriens, das ich von Prof. M. D. Ruskij, W N. Skalon und A. N. Strachowskij erhielt. Nach der Artenzahl (47 Arten) sind die Aufsammlungen nicht groß, doch haben sie aber ein gewisses Interesse, da sie unsere Kenntnis der Verbreitung einiger westeuropäischer Formen wesentlich erweitern. Von den 56 in beiden Verzeichnissen aufgezählten Arten sind 9 gemeinsam. Die 12 Formen, die für ganz Sibirien zum erstenmal angeführt werden, sind im Text mit * versehen. Zur Bestimmung benutzte ich die Arbeiten von Bösenberg (1), Chyzer u. Kulczynski (4) und ebenfalls eine Reihe Beschreibungen endemischer sibirischer Formen von L. Koch, W Kulczynski u. and. Bei der Bearbeitung des Materials wurde außer der Färbung und dem äußeren Bau auch die Struktur der Kopulationsorgane in Betracht gezogen. An dieser Stelle möchte ich meinen besten Dank den obengenannten Herren aussprechen, die mir das Material verschafften, und auch Herrn D. E. Charitonow (Perm), der stets hilfsbereit mit Sachkenntnis mir bei den Schwierigkeiten beistand, die mit den Provinzialumständen verbunden sind.

I.

Verzeichnis der Spinnen, die in der Umgebung des Karatschi-Sees (Bezirk Barabinsk) gesammelt wurden.

Das von Prof. M. D. Ruskij erhaltene Material wurde im Sommer 1926 in der nächsten Umgebung des Karatschi-Sees gesammelt. Das Verzeichnis enthält 14 Spinnenarten, die ebenfalls für die europäische Fauna bekannt sind. Der Karatschi-See liegt in der Steppenzone Westsibiriens etwa 55° 02′ n. Br. und 46° 39′ östl. L. von Greenwich. Die Oberfläche der Steppe ist hier gewellt, die flachen Rücken tragen die Bezeichnung »Griwa«. Zwischen diesen, in den Senkungen, liegen kleine Seen eingebettet, die zusammen mit Salzblößen und einzelnen kleinen Birkenwaldinseln das charakteristische Landschaftsbild abgeben. Die nächste Umgebung des Sees trägt nach der Beschreibung von Lawrowa[1]) einen »tonigen Wehrmutsteppencharakter«.

[1]) Lawrowa, N. M.: Fauna des Karatschi-Sees. In: Berichte der Tomsker Staats-Universität LXXII (1923).

download www.zobodat.at

Fam. Drassodidae.

1. Drassodes cognatus (Westr.). (Tab. Fig. 1).

1 ♀ ad., Ceph. 4,0; Abd. 5,5 mm. Ein dunkelgefärbtes Exemplar, seine Organisation stimmt mit der ausführlichen Beschreibung in der Arbeit von Dr. L. Koch (6) überein; die Struktur der Epigyne hat Besonderheiten, welche auch bei einem anderen sibirischen, in meiner Sammlung befindlichen Exemplare ausgedrückt sind. Das Verhältnis ihrer Länge zur Breite ist etwas größer, und die dunklen Grübchen im Hinterteile derselben sind viel mehr zusammengebogen.

Fam. Theridiidae.

2. Steatoda bipunctata (Linn.).

1 ♂ subad. Der Hinterleibsrücken ist braun mit einem hellen Längsstreifen.

Fam. Tetragnathidae.

3. Tetragnatha extensa (Linn.).

1 ♀ ad., Ceph. 3; Abd. 7 mm. Der gelbe keilförmige Fleck auf dem Brustschild tritt deutlich hervor. Überall sehr gewöhnliche Art.

Fam. Araneidae.

4. Araneus (Epeira) folium (Schr.) (non **cornutus** Cl. 1757) = **foliata** Fourcr.

2 ♀♀ ad., 1 subad., Ceph. 4; Abd. 4,9—7,5 mm.

2 ♂♂ ad., Ceph. 3,5; Abd. 3,9—4,0 mm. — Vgl. Strand (20. p. 8, 21. p. 8 und 19. p. 19).

5. Araneus (Epeira) patagiatus (Cl.) = **dumetorum** (Vill.).

2 ♀♀ ad., Ceph. 4—4,1; Abd. 5,5—6,5 mm. Diese Art ist wohl über ganz Sibirien verbreitet und in jeder, sogar kleinen Sammlung anzutreffen.

6. Araneus (Epeira) adiantus (Walck.).

1 ♀ ad., Ceph. 2,5; Abd. 5 mm. Vorderleib hellbraun mit schwarzen Mittel- und Seitenstreifen. Hinterleib eiförmig, weißlich, seine Unterseite ist schwarz, von zwei weißen Streifen umgrenzt, und ebensolche zwei Fleckenpaare neben den Spinnwarzen. Der vorstehende Nagel der Epigyne ist schwarzbraun.

7. Araneus (Singa) hamatus Cl. = **S. hamata** (Oliv.).

1 ♀ ad., Ceph. 2,5; Abd. 4,5 mm. Vorderleib rotbraun mit schwarzem Kopfe, die Füße sind deutlich an allen Gliedern geringelt.

Fam. Thomisidae.

8. Xysticus ulmi (Hahn).

1 ♀ ad., Ceph. 3; Abd. 4,5 mm. Vorderleib braun, an den Seiten weiß geadert, in der Mitte liegt ein breites gelblichweißes Längsband,

download www.zobodat.at

welches sich nach vorne bis zwischen den Augen erstreckt. Hinter den Mittelaugen liegt ein hellbrauner V-förmiger Fleck, mit einem hellen Streifen durch die Mitte. Die Ränder des Vorderleibes haben einen weißen Streif. Brustschild hellbraun mit weißem Randband, hellbraun punktiert. Die Epigyne mit dunkler Randlinie, am Boden des Grübchens befinden sich weit voneinander zwei schwarze Körperchen.

9. Tibellus oblongus (Walck.).

1 ♀ ad., Ceph. 3,5; Abd. 7,5 mm. Auf dem letzten Drittel des Hinterleibes befinden sich ein Paar brauner Fleckchen.

10. Tibellus maritimus (Menge).

2 ♀♀ ad., Ceph. 2,5—3; Abd. 5—8 mm.

Fam. Clubionidae.

***11. Chiracanthium pennyi** Cambr. (Tab. Fig. 2).

1 ♂ ad. Ceph. 3,0; Abd. 4,0 mm. — Der Vorderleib und das Brustschild sind hellbraun, letzteres mit dunkelem Bande längs dem Rande, die sehr langen Füße sind gelbbraun, die Enden der Tarsalglieder grau. Mandibeln hellrötlichbraun mit schwarzen Spitzen; die Klaue ist mehr als zur Hälfte schwarz, an der Spitze rotbraun. Die Mandibeln sind mit vier Zähnen versehen, der zweite von der Kieferbasis ist etwas größer. Maxillen gelblichbraun mit einer Furche am Innenrande, die Lippe hat an den Rändern ein braunes Band. Hinterleib länglich, mit einem rotbraunen Längsbande, welches von zwei weißlichen Kanten umrandet ist. Die Unterseite hat zwei helle Streifen.

Diese Art kommt sonst u. a. im südlichen Rußland vor, und ist für Sibirien neu.

Fam. Lycosidae.

12. Hogna singoriensis (Laxm.).

9 ♀♀ (teilweise mit Kokonen) Ceph. 13—14,5; Abd. 13,5—16,5 mm. 1 ♂ ad. Diese Art ist in der Steppenzone Westsibiriens sehr gewöhnlich, und war für Karatschisee zum erstenmal in der Arbeit N. Lawrowa[1]) angeführt.

Über Exemplare von Sarepta vgl. Strand (12).

***13. Tarentula mariae** Dahl

1 ♀ ad. Ceph. 6; Abd. 9 mm.

14. Lycosa agrestis Westr.

3 ♀♀ ad. Ceph. 2,6—2,7; Abd. 2,5—5,0 mm. Mittelstreif des Vorderleibes setzt sich auf dem Kopfe fort; Brustschild braun, in der Mitte heller, und völlig mit weißlichen Härchen dicht bedeckt.

---

[1]) Lawrowa N. M. loc. cit.

download www.zobodat.at

II.

Verzeichnis der Spinnen aus der Kusnezker Steppe.

Das Material aus dem Kusnezker Rayon (Gouw. Tomsk) wurde von W. N. Skalon und A. N. Strachowskij im Juni — August 1926 gesammelt. Das Verzeichnis enthält 42 Formen; ein Teil von ihnen wurde bei der Sezierung von Eidechsen und Froschmägen gefunden, diese Reste waren so gut erhalten, daß Präparate der Kopulationsorgane gemacht werden konnten. Das Verzeichnis enthält auch einen interessanten Fund (*Eresus granosus*), der mir noch 1925 von G. Rutilewsky aus der Umgebung des Dorfes Sibirskaja übergeben wurde.

Das untersuchte Gebiet von ungleichmäßig viereckiger Begrenzung und ziemlich starker Breitenerstreckung nimmt fast die ganze Kusnezker Steppe ein. Grenzpunkte des Rayons sind folgende: im Nordosten — das Dorf Kamyslinskoje (59° 56' n. B. — 55° 22' O. L.), nach Südosten — das Dorf Schibanowo (54° 40' n. B. — 55° 17' O. L.) und Südwesten — der Berg »Kopna« (54° 28' n. B. — 55° 4' O. L.) und nach Nordwesten — das Dorf Tarassowo (54° 52' n. B. — 54° 51' O. L.); die nahe aneinander gelegen Ortschaften Diwinsky, Sibirsky und Eremina sind innerhalb des genannten Raums näher zum Nordende gelegen. Die Aufsammlungen von Strachowskij wurden nur im Dorfe Durnowo ausgeführt, das fast in Zentrum des untersuchten Gebietes liegt.

Die ökologischen Faktoren des Rayons sind recht verschiedenartig. Die Aufsammlungen wurden in der Umgebung der genannten Dörfer, in der offenen Steppe und in Buschwäldchen, auf den Wiesen in der Inja-Flußebene und auf dem Berge »Kopna« gemacht; der letztere ist von Mischwald bedeckt, erreicht 562 m absoluter Höhe und stellt damit den höchsten Punkt des Salair-Rückens vor.

Fam. Eresidae.

***1. Eresus granosus** E. Simon. (Tab. Fig. 3).

1 ♂ ad., Dorf Sibirskij, 27 V 1925, bei einem Birkenwäldchen. Ceph. 4,0; Abd. 4,8 mm.

Vorderleib schwarz, mit zahlreichen Körnchen bedeckt, zum Teil mit weißen und rostfarbigen Härchen, die Schenkel sind unten, mit Ausnahme des I. Paares rostgelblich, von oben gesehen sind sie bräunlich; Brustschild schwarz, am vorderen Teile mit weißen, am hinteren mit rostfarbigen Härchen bedeckt; Füße schwarz, letztere mit weißlichen Querzeichnungen an allen Gliedern; der Hinterleibsrücken ist zinnoberrot und hat in der Mitte 2 Paar schwarzer Flecke, unterhalb dieser liegen noch 2 kleine Pünktchen, dabei ist das rechte kleiner als das linke. Die Unterseite und die Seiten sind schwarz, erstere an der Basis und Lungendeckeln von rostfarbigen Härchen bedeckt. Diese Art wurde im Jahre 1895 von E. Simon (8) beschrieben, nach einem Exemplar aus der Umgebung von Peking und wird hier für ganz Rußland zum erstenmal angeführt.

download www.zobodat.at

Fam. Drassodidae.

***2. Drassodes pubescens** (Thorell).

1 ♀ ad. D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Ackern. Ceph. 4,0; Abd. 4,5 mm. — Vorderleib hellbraun mit deutlicher Mittelfurche und mit feinen schwarzen Linien und grauen Streifen besäumt; Brustschild gelbbraun mit dunkelem Bande; Füße braun, Hüften, Taster und Schenkel weißlichbraun. Hinterleib grau; die eigentümliche Epigyne ähnelt den Zeichnungen bei L. Koch (6) und Chyzer & Kulczynski (4). Für Sibirien zum erstenmal angeführt. Diese Art wurde für d. Krim (10) festgestellt.

***3. Drassodes villosus** (Thorell).

1 ♀ ad. D. Diwinskij, Ende Juni. (Tab. Fig. 4). Ceph. 5,5; Abd. 7,0 mm. Die große Epigyneplatte verengt sich plötzlich unvermittelt bis zur Basis, sie liegt in einem etwas größeren Grübchen, dessen Ränder stark pigmentiert sind. Die Samentaschen enden mit birnförmigen über den Platten liegenden Reservoiren; von diesen ziehen knieförmig gebogene Kanäle nach unten; an der Eingangsöffnung sind sie verbreitert und enden unten mit einem blinden Fortsatz. Diese Art wurde in Rußland für d. Gouw. Perm (2), Twer, Moskau, in Turkestan (5) und Dongebiet, festgestellt.

4. Scotophaeus loricatus (L. Koch).

1 ♀ ad., D. Tarassowa 9—10. VIII, »Weideplatz und Haus«

Ceph. 4,0; Abd. 4,0 mm. Vorderleib rotbraun ohne dunkle Kante, Mandibeln etwas dunkler, Maxillen mit heller Spitze, Brustschild ebenfalls rotbraun; Füße gelbbraun, Endtarsen und Vortarsen braunrot; Hinterleib hellgrau. Epigyne oval, rotbraun und mit dicken Walzen versehen; die Grube wird von einem langen, mit glänzender dunkelbrauner Spitze versehenen Plättchen eingenommen. — Die Art geht nach Osten wahrscheinlich bis Amur (Strand [14]).

Fam. Theridiidae.

5. Theridium impressum L. Koch

1 ♂ ad., D. Kamyslinskoje 1. VIII, auf den Wiesen im Flußtal d. Inja.

Kopulationsorgan des Männchens entspricht der Zeichnung in der Arbeit Fedotow's (5). — Vgl. Strand (21), der die Art aus Krasnojarsk in Sibirien angibt.

Fam. Micryphantidae.

6. Erigone remota L. Koch

2 ♂ ad., D. Diwinskij 29. V, im Magen eines Frosches.

1 ♂ ad., „ „ im Magen einer Waldeidechse, sehr zertrümmertes Exemplar.

download www.zobodat.at

Ganze Länge 2,3 mm. — Vorderleib dunkelrotbraun, der Kopf etwas dunkler; Mandibeln rotbraun; Füße gelbbraun, Brustschild dunkelbraun. Abdomen grau mit wenigen Härchen bedeckt.

Das Ende des II. Tastergliedes ist gelbbraun, auch das III., alle anderen Glieder sind rotbraun; der Fortsatz des Tibialgliedes ist abgerundet und unter dem unteren Zacken befindet sich kein Knopf oder Dorn.

Fam. Linyphiidae.

7. Linyphia pusilla Sund.

1 ♀ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.

Ceph. 1,5; Abd. 2,5 mm. Cephalothorax braun mit dunklem Rande; Brustschild schwarzbraun; Füße und Taster gelblichbraun, Mandibeln schwarzbraun; Hinterleibsrücken schwarz mit weißen Flecken, doch etwas deutlicher und eckiger, als bei der Zeichnung Bösenbergs (1). Struktur der Epigyne ähnlich der Abbildung in Fedotow's Arbeit (5). Vgl. Strand (17, p. 54).

Fam. Tetragnathidae.

8. Pachygnatha clercki Sund.

1 ♂ ad., 1 ♀ ad., D. Diwinskij, im Magen einer Waldeidechse.

***9. Pachygnatha degeeri** Sund.

1 ♀ ad., D. Schibanowa 12. VIII.

Ceph. 1,9; Abd. 2,0 mm. Cephalothorax einfarbig schwarzbraun, narbenartig punktiert; Epigyne flach, ähnlich wie bei *P. clerckii*. Diese Art ist in Rußland für das Gouv. Twer (5), das Dongebiet (9), den Ural (2) und Krim (10) festgestellt.

10. Tetragnatha extensa (Linn.).

2 ♀♀ ad., 5 ♂♂ ad., D. Diwinskij 7. VI, Schlucht, Waldlichtung. 1 ♂ ad., D. Kamyslinskoje 1—VIII, gekätschert auf den Wiesen im Flußtal der Inja. — ♀♀ Ceph. 2,5; Abd. 4,8—5,0 mm. ♂♂ Ceph. 2,0—2,5; Abd. 3,0—4,0 mm.

Fam. Araneidae.

11. Araneus (Epeira) quadratus (Cl.) = **reaumuri** (Scop.).

1 ♂ ad., D. Durnowo 6. VIII.

Ceph. 4; Abd. 4,7 mm. In der Mitte der Genitalien stehn je ein zweispitziger Fortsatz, welcher für diese Art charakteristisch ist.

***12. Araneus (Epeira) redii** (Scop.).

1 ♀ ad., D. Diwinskij 15—18. VI., unbearbeitete Steppe.

Ceph. 2,1 mm. Struktur der Epigyne entspricht der Abbildung in der Arbeit Fedotow's (5). Diese Art wurde in Rußland für das Gouv. Twer, Moskau, Krim und Jekaterinoslaw (5) und in letzter Zeit für den

download www.zobodat.at

Ural (2) und Krim angeführt. Diese Spinne wurde auch in Japan gefunden (Strand [22]) und kommt wahrscheinlich in ganz Sibirien vor.

13. Araneus (Epeira) folium (Schrank) = **foliata** (Fourcr.)
1 ♂ ad., D. Diwinskij »Steppe«, im Magen einer Waldeidechse.
Ceph. 3,0; Abd. 3,5 mm.

14. Araneus (Epeira) adiantus (Walck.).
1 ♀ ad., 2 ♀♀ inad., 1 ♂ inad., D. Diwinskij 7. VI, gekätschert auf unbearbeiteter Steppe neben den Äckern.
1 ♂ ad., D. Kamyslinskoje 31—VII.
1 ♀ ad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf einem Acker.
♀♀ Ceph. 2; Abd. 3,5—4,5 mm. — ♂ Ceph. 2,5; Abd. 2,1 mm. — Ist u. a. bei Sarepta (Strand [12]) gefunden.

15. Araneus (Singa) hamatus Cl. = **S. hamata** (Oliv.).
1 ♀ ad., D. Diwinskij 7. VI, Schlucht, Waldlichtung.
1 ♀ ad., „ Ende Juni, gekätschert auf den Wiesen im Flußtal der Inja.
1 ♀ juv., Berg Kopna, Mischwald. ♀♀ Ceph. 2; Abd. 4 mm. Die Exemplare ähneln der Färbung nach den in Karatschi gesammelten.

16. Araneus (Singa) nitidulus (C. L. Koch).
1 ♀ ad., D. Diwinskij 7. VI, Schlucht, Waldlichtung.
1 ♀ ad., „ „ Ende Juni.
1 ♀ ad., D. Kamyslinskoje 1. VIII, gekätschert auf den Wiesen im Flußtal der Inja.
Ceph. 2; Abd. 3,5 mm. Vorderleib dunkelbraun, der Kopf und der Mittelteil fast schwarz; Brustschild schwarz; Lippe und Maxillen braun, Mandibeln etwas dunkler; Füße rotgelbbraun, an den Schenkelenden des I. und II. Paares oben mit je einem grauen Fleck, Schiene, Vortarsen und Endtarsen mit grauen Ringen. — Ist u. a. bei Sarepta (Strand [12]) gefunden worden.

17. Araneus (Singa) pygmaeus (Sund.).
1 ♀ ad., D. Diwinskij Ende Juni.
1 ♀ ad., D. Jeremina 4. VII, gekätschert auf den Äckern.
Ceph. 1,5; Abd. 3,0—3,5 mm. — Vorderleib rotbraun, der Kopf fast schwarz, die Ränder sind rot; Brustschild schwarz, Hüften gelbbraun; Hinterleibsrücken schwarz mit drei breiten weißen Längsbändern; die Epigyne ist auf Bösenbergs (1.) Zeichnung nicht ganz genau.

Fam. Thomisidae.

18. Misumena vatia (Cl.) = **calycina** (Linné).
1 ♀ ad., 1 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.
1 ♀ ad., 1 ♂ ad., Berg Kopna 22. VI, Mischwald.
1 ♀ subad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf Äckern.
♀♀ Ceph. 3,0; Abd. 4—5,5 mm. ♂♂ Ceph. 2,0; Abd. 2—2,3.

download www.zobodat.at

19. Xysticus ulmi (Hahn).

1 ♀ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.

Ceph. 3,0; Abd. 4,0 mm. — An den Füßen befinden sich, von oben gesehn, hellere Längsstreifen auf den Schenkeln, Knien und Schienen des I. und II. Paares. Von unten gesehen nur auf den Schenkeln; Brustschild gelblich mit undeutlichen weißlichen Flecken an der Fußbasis; Epigyne klein, hat die Form eines Grübchens, auf dessen Boden zwei bohnenförmige braune Körperchen liegen. — Vgl. Strand [18]).

20. Xysticus pini (Hahn).

1 ♀ ad., 1 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.

1 ♂ ad., Berg Kopna 22. VI, Mischwald.

♀ Ceph. 2,5; Abd. 3,5 mm. — ♂♂ Ceph. 2,0—2,1; Abd. 2,0 bis 2,5 mm. Die Frage über die nahestehenden Arten *X. pini* und *X. cristatus* ist in der Arbeit von Charitonov (3) gut beleuchtet. Das Kopulationsorgan des Männchens hat unten einen hammerförmigen Anhang, dessen beiden Fortsätze zum Unterschied von *X. cristatus* eine gleichmäßige Entwickelung haben. Auf dem löffelartigen Anhängsel befindet sich ein langer Stachel.

21. Xysticus cristatus (Cl.) = **viaticus** (Linn.).

1 ♂ ad., Berg Kopna 22. VI, Mischwald.

Das hammerartige Anhängsel hat nur einen entwickelten Fortsatz, der zweite ist reduziert. Auf dem löffelartigen Anhängsel ist der Dorn sehr klein.

22. Xysticus striatipes L. Koch

♀♀ ad., D. Diwinskij, im Magen einer Eidechse.

***23. Heriaeus hirsutus** (Walck.).

1 ♂ ad., D. Diwinskij 7. VI, Schlucht, Waldlichtung.

Ceph. 1,9; Abd. 3,0 mm. Vorderleib und Füße gelblichgrün, längs dem Rücken verläuft ein weißer, sich nach vorn verengender Streif, die Augen liegen auf bläulichweißen Kügelchen; das Brustschild ist grünlich, an den Füßen der I. und II. Paare mit rotbraunen Ringen auf den Enden der Schienen und Vortarsen, auf den letzteren sind sie breiter; Hinterleib grünlichweiß, mit einem scharfen weißen Mittelband, das am Ende verengt ist. Der ganze Körper ist mit langen, hellen, auf kleinen Erhöhungen sitzenden Härchen bedeckt. Taster gelblichgrün, IV und V gelblichbraun; die Struktur des Kopulationsorgans entspricht der Abbildung in den Arbeiten Chyzer & Kulczynski (4) und Bösenberg (1).

Für Sibirien zum erstenmal angeführt. Diese Art wurde für das Dongebiet (9), die Krim (10), Sarepta (Strand [12]) angeführt.

***24. Oxyptila brevipes** (Hahn) = **praticola** C. L. Koch

Die Lage der Augen entspricht der Beschreibung bei Fedotow; Brustschild gelblichweiß mit grauen Punkten; außer den sieben Flecken, welche Bösenberg (1) und Fedotow (5) beschrieben, sind noch zwei schwächere vorhanden; der erste liegt fast in der Mitte des Brustschildes

download www.zobodat.at

und von ihm ziehen drei graue Linien zu den drei unteren Flecken; der Zweite steht unter der Lippenbasis; die Epigyne ähnelt den Zeichnungen in den Arbeiten Bösenberg's (1) und Fedotow's (5). Für Rußland ist diese Art aus dem Gouw. Twer, Petersburg, Moskau, Jaroßlawskaja, Jekaterinoslawskaja, »Schöne Wiese« (5) und Krim (10) bekannt.

25. Oxyptila scabricula (Westr.). (Tab. Fig. 5.)

1 ♀ ad., D. Durnowo 18. VI.

Ceph. 2,0; Abd. 2,5 mm. Der Körper ist im allgemeinen bräunlich erdfarbig, rauh und mit Kolbenborsten besetzt; der Vorderleib hat am Rücken einen hellen Fleck, welcher von der Basis bis zum Kopfteile reicht. Am Rande befindet sich ein schmaler weißer Streif. Die vordere Augenreihe ist fast gerade; die vorderen Seitenaugen stehen im Abstande ihres 3-fachen Durchmessers vom Clypeus ab; alle Mittelaugen sind fast gleichgroß und die hinteren stehen voneinander mehr ab als die h. M. A. von den v. M. A. Brustschild braun mit großen undeutlichen hellen Randflecken. Das Abdomen ist vorn gerade abgeschnitten und auf ihm befinden sich zahlreiche tiefe Falten, besonders auf seiner Unterseite. Füße schokoladenbraun, Schenkel mit undeutlichen Fleckchen, das IV Paar oben an der Basis weißlich, bis $^2/_3$ braun, an den Seiten hellbraun gefleckt.

Die rundliche Öffnung der Epigyne hat am vorderen Rande einen kurzen fingerförmigen Fortsatz, aber am hinteren eine eckige Platte.

Für Sibirien zum erstenmal angeführt.

Diese Art wurde u. a. für die Krim (10) festgestellt.

Fam. Philodromidae.

26. Philodromus histrio (Latr.).

♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.

1 ♀ ad., „ „ Ende Juni. Vorderleib mit dunklen keilförmigen Längsstreifen.

27. Tibellus oblongus (Walck.).

1 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe.

1 ♂ ad., Berg Kopna 22. VI, Mischwald.

1 ♂ sub.; D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf Äckern.

28. Tibellus maritimus (Menge).

1 ♀ ad., D. Diwinskij, »Steppe«, im Magen einer Waldeidechse. Ceph. 3,5 mm.

Fam. Clubionidae.

29. Micrommata virescens (Cl.) = **viridissima** (DeG.).

1 ♀ sub., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Äckern.

***30. Chiracanthium lapidicolens** Sim. (Tab. Fig 6.)

1 ♀ ad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Äckern.

download www.zobodat.at

Ceph. 3,0; Abd. 4,5 mm. Vorderleib gelbbraun, Mandibeln rotbraun, im letzten Drittel in schwarz übergehend, Füße und Taster gelbbraun, Brustschild an den Rändern etwas dunkler, seine Färbung unterscheidet sich durch Abwesenheit der braunen Streifen in Bösenbergs (1) Beschreibung, in der es heißt: «mit dunkelbraunen, kurzen und kräftigen Streifen von dem Rande gegen die Mitte zu.« S. 282. Abdomen hellgrünlich ohne deutliche Herzlinie. Im charakteristischen Kopulationsorgane des Männchens ist der Schweif des Tarsalgliedes nicht lang, etwas gebogen und verjüngt sich am Ende schnell zu einer Spitze, an seiner Basis liegt ein heller Fleck; das Tarsalglied hat unten eine Erhöhung, wie sie für *Ch. erraticum* sehr charakteristisch ist; der Fortsatz des IV Gliedes ist lang, an der Spitze gegabelt, der untere Zahn ist länger und etwas aufwärts gebogen. Die allgemeine Organisation ist den Zeichnungen bei Chyzer und Kulczynski (4) ähnlich, nur der Endteil des Kolbendeckels ist etwas länger.

Für Sibirien ist die Art neu.

Fam. Agelenidae.

31. Tegenaria derhami (Scop.).

1 ♀ ad., 1 ♂ sub., D. Kamyslinskoje 7 VIII, zerfallene Hütte. Auch in Süd-Asien gefunden (Strand [15, p. 56]) ebenso wie in Ost-Asien (Strand [22]).

Fam. Lycosidae.

32. Dolomedes sp.

Kokon mit jungen Spinnchen. I. VIII, Flußtal der Inja.

Auf der Etikette steht »Ein geringer Teil der Jungen im Nest, die übrigen liefen auseinander. Die Jungen im dritten Alter. Der große Kokon von gelbbrauner Farbe.

33. Lycosa agrestis Westr.

3 ♀ ad., 2 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe. 1 ♀ ad.. Berg Kopna 22. VI, Mischwald.

♀♀ Ceph. 2,9—3,0; Abd. 3—3,5 mm. ♂♂ Ceph. 2,5—3,0, Abd. 2,9—3,0 mm. Das Brustschild gelbbraun mit zwei dunklen mehr oder weniger breiten Längsstreifen, die Mitte hell, am Rande graue Hecken; die Hüften gelblich, aber heller als das Brustschild.

34. Lycosa tarsalis Thorell

1 ♀ ad., D. Kamyslinskoje 31. VII, mit Kokon. 1 ♀ ad., D. Diwinskij, Ende Juni. 1 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe. 1 ♀ ad., D. Durnowo 14. VI.

Ceph. 2,5—3,0., Abd. 3,0—4,0 mm.

35. Lycosa riparia C. L. Koch

1 ♀ ad., Schibanowa 12. VIII. Ceph. 2,5; Abd, 2,7 mm. Abgeriebenes Exemplar; Kopf und Füße rotbraun, letztere mit dunkelen

download www.zobodat.at

Ringen, Kopf und Brustschild sind schwarz; die Epigyne ist sehr charakteristisch und besteht aus einem breiten Plättchen, das nach oben zu schmäler wird und zwei chitinische Ecken an den Basisseiten bildet; von der Fedotow'schen (5) Zeichnung unterscheidet sie sich durch weitere Erstreckung der Samentaschen, welche die obere Epigynengrenze erreichen. Die Art kommt auch in Japan vor (Strand [15, p. 78]).

36. Tarentula cuneata (Cl.).

♀♀, ♂♂, D. Diwinskij, im Magen einer Waldeidechse.
Die Exemplare sind zum Teil zertrümmert.

***37. Tarentula mariae** Dahl = **T. striatipes** Dolesch. (nomen praeoccup.) (Tab. Fig. 7.)

1 ♀ ad., 1 ♂ ad.; D. Tarassowa 9—10. VIII, Weideplatz.

♀ Ceph. 5,0; Abd. 6,1 mm. ♂ Ceph. 5,0; Abd. 5,5 mm. Beide Geschlechter sind nach der Färbung einander ähnlich. Vorderleib dunkelbraun, in der Mitte befindet sich ein breites graues Längsband, das sich am Kopfe verbreitert, der ebensolche Seitenstreifen ist auch deutlich.

Brustschild dunkelbraun, die Füße gelbbraun, an den Seiten mit einem grauen Streifen, der an den Schenkeln noch deutlicher hervortritt. Abdomen bräunlich grau, die Herzlinie ist durch einen hellen Streifen abgegrenzt, an den Rückenseiten befinden sich 5 Paar helle Punkte, die Unterseite des Abdomen ist schwarz; die Spinnwarzen gelbbraun. Mandibeln rotbraun, die Endhälfte schwarzbraun, Kralle rotbraun mit einem Höcker an der Unterseite neben der Basis.

Epigyne rotbraun mit einem breiten, an der Basis verschmälerten Plättchen; der innere Bau ist folgender: die Samentaschen sind fast kugelförmig, die schmalen und gerade verlaufenden Kanäle verbreitern sich unten in zwei rundliche Resevoiren, von denen ein blinder Fortsatz und ein Eingangsröhrchen ausgehen. Diese Art kommt im südlichen Rußland vor (Dongebiet [9]) und ist für Sibirien zum erstenmal angeführt.

Fam. Oxyopidae.

38. Oxyopes ramosus (Panz.)?

1 Exempl. subad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Äckern.

Ceph. 2,1; Abd. 2,5 mm. — Die Spinne ist rotbraun, der Kopf schwarz, das Exemplar ist abgerieben, hier und da sind weiße Schüppchen zu bemerken. Für Sibirien nur zweimal vermerkt und zwar in Jakutsk und Transbaikalien (5); von vielen Autoren wurde diese Art nur in nichtgeschlechtsreifer Form registriert, was sich wahrscheinlich durch die streng an eine bestimmte Zeit gebundene Fortpflanzung erklärt. (Cfr. jedoch Strand [13]).

Fam. Salticidae.

***39. Sitticus floricola** (C. L. Koch). (Tab. Fig. 8.)

1 ♀ subad., Berg Kopno 22. VI, Mischwald.

download www.zobodat.at

Ceph. 3,0; Abd. 3,0 mm. Ein ganz abgeriebenes Exemplar. Diese Art wurde für Turkestan, Ussuri (7) festgestellt, und wird hier für Sibirien zum erstenmal angeführt. Ist auch im nördlichen Norwegen gefunden worden. (Strand [19]).

40. Heliophanus flavipes (Hahn).

1 ♀ ad., D. Durnowo 18. VI. — 1 ♂ ad., Berg Kopna 22—VI, Mischwald. — 1 ♀ ad., 1 ♂ ad., D. Kamyslinskoje 1. VIII, gekätschert auf den Wiesen im Flußtal der Inja.

♀♀ Ceph. 2; Abd. 2,9—3,1 mm. ♂♂ Ceph. 2,0—2,1; Abd. 2,5 bis 2,6 mm., ♀ Der Körper schwarz; das Brustschild ist gelbbraun und hat einen schwärzlichen Mittelstreif; der Bau der Epigyne und Taster unterscheidet sich nicht von Dahls Zeichnung. Abdomen mit schillernden Schüppchen bedeckt. Vorne verläuft ein weißer Seitenstreif, Unterseite mit weißen Schüppchen bedeckt. — ♂ Die Füße unten gelb, nur die Schenkel I an den Seiten graubraun und oben schwarz, mit gelben Flecken vor dem Ende; Patella und Tibia an der Vorderseite mit schwarzem Streif, Tarsus und Metatarsus sind gelb.

41. Marpissa radiata (Grube).

1 ♂ ad., D. Diwinskij 15—18. VI, unbearbeitete Steppe. — 1 ♂ ad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Äckern.

Ceph. 3,0—3,5; Abd. 4,0—4,2 mm. Diese Art wurde mehrfach für Sibirien angeführt und ich selbst habe sie sehr oft gesammelt; dagegen wird sie weder für den Ural noch für das Gouv. Twer angegeben, ihre Verbreitung scheint daher eine etwas sporadische zu sein.

42. Evarcha arcuata (Cl.) = **maregravi** (Scop.).

1 ♀ subad., D. Diwinskij 7 VI; Schlucht, Waldlichtung. 1 ♂ ad., D. Jeremina 4. VIII, gekätschert auf den Äckern.

Der Bau des Kopulationsorgans des Männchens entspricht der Abbildung bei Fedotow (5). Die Spinne ist schwarz gefärbt, das Exemplar ist abgerieben.

Ist u. a. bei Sarepta (Strand [12]) gefunden worden. Vgl. Strand (19, p. 26).

Literaturverzeichnis.

1. **Bösenberg, W.,** Die Spinnen Deutschlands. In: Zoologica XIV. 1902—03.

1 b. **Bösenberg, W.,** und **Strand, E.,** Japanische Spinnen. In: Abhandl. d. Senckenberg. Naturf. Ges. 30. p. 92—422, mit 14 Tafeln (1906) 4°

2. **Charitonov, D. E.,** Sur la faune des Araignées oriental de l' Oural.

3. **Charitonov, D. E.,** Materiaux pour servir à la faune des Araignees du gouvernement de Perm. In: Ann. Mus. Zool. Acad. d. Sciences d. URSS. 1925.

4. **Chyzer, C. u. Kulczynski, L.** Araneae Hungariae. Budapest. 1891—97.

5. **Fedotow, D. M.,** Materialien zur Spinnen-fauna d. Gouv. Twer. In: Berichte d. Biolog. Süßwasserstat. d. Naturforscher-Gesellschaft zu St. Petersburg. B. III. 1912.

download www.zobodat.at

6. **Koch, L.,** Die Arachniden-Familie der Drassiden. — Nürnberg. 1866—67.
7. **Reimoser, E.,** Katalog d. echten Spinnen (Araneae) d. paläarkt. Gebietes. In: Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien VI, n 1. 1919.
8. **Simon, E.,** Arachnides rec. par Potanine en China et en Mongolie. In: Bull. Ac. St. Petersburg II. 1895.
9. **Spassky, S.,** Bestimmungsbuch d. Spinnen des Don-Gebietes. 1925.
10. **Spassky, S.,** Matériaux pour servir à la faune des Araignées du Gouv. de Tawrid. 1927.
12. **Strand, E.,** Spinnen des Zoolog. Instituts in Tübingen. In: Zoolog. Jahrb., Syst. Abt. 24 (1907). p. 391 sq.
13. **Strand, E.,** Verzeichnis der bis jetzt bei Marburg von Prof. Dr. H. Zimmermann aufgefundenen Spinnenarten. In: Zoolog. Anzeiger 32. (cf. p. 240) (1907).
14. **Strand, E.,** Süd- und Ostasiatische Spinnen. I. In: Abhandl. Naturf. Ges. Görlitz 25. p. 107—215, 1 Taf. (1907).
15. **Strand, E.,** Süd- und Ostasiatische Spinnen. II. l. c. p. 1—128 (1909).
16. **Strand, E.,** Einige Arachniden aus der Krim. In: Jahrb. Nassauischer Ver. f. Naturkunde 63. p. 114 sq. (1910).
17. **Strand, E.,** Theridiiden aus dem arktischen Norwegen. In: Archiv for Mathematik og Naturvid. XXIV. Nr. 2. p. 1—66 (1901).
18. **Strand, E.,** Bemerkungen über norwegische Laterigraden nebst Beschreibungen drei neuer oder wenig bekannter Arten. In: Abhand. Naturf. Ges. Görlitz 23 (1901). 15 pp. 3 figg.
19. **Strand, E.,** Zur Kenntnis der Arachniden Norwegens. In: Det Kgl. Norske Vidensk. Selsk. Skrifter 1900. No. 2. 46 pp.
20. **Strand, E.,** Araneae Hallingdaliae. In: Archiv for Mathematik og Naturvidenskab, XXI. Nr. 6 (1899). 68 pp.
21. **Strand, E.,** Theridiiden und Argiopiden, gesammelt von Mr. H. Seebohm in Krasnojarsk (Sibirien) 1878. In: Bergens Museums Aarbog 1903. Nr. 10.
22. **Strand, E.,** siehe Bösenberg (1 b.).
23. **Thorell, T.,** Verzeichnis südrussischer Spinnen. In: Horae Soc. Ent. Ross. XI, 1875.

download www.zobodat.at

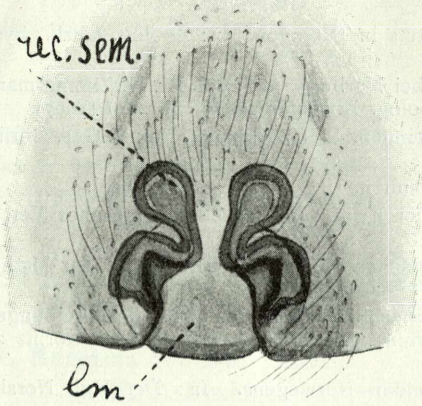

Fig. 4.

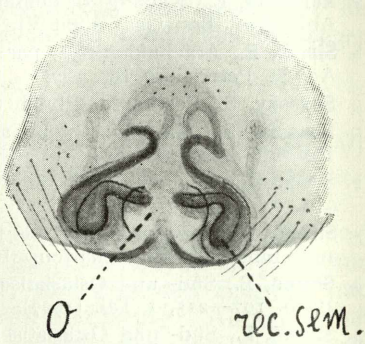

Fig. 8.

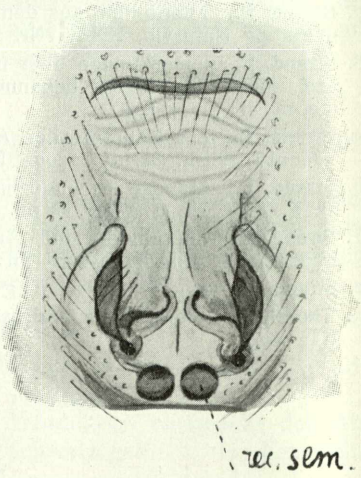

Fig. 1.

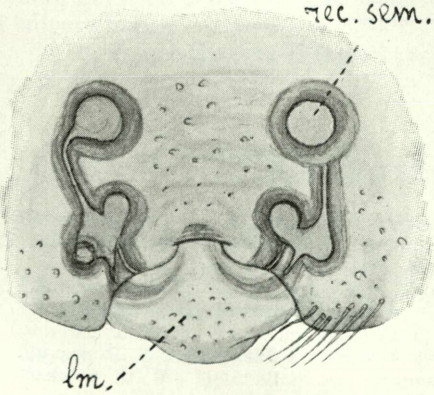

Fig. 7.

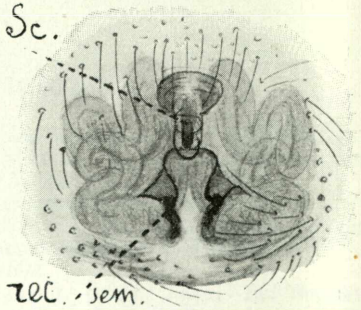

Fig. 5.

download www.zobodat.at

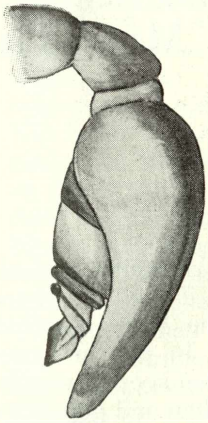

Fig. 3.

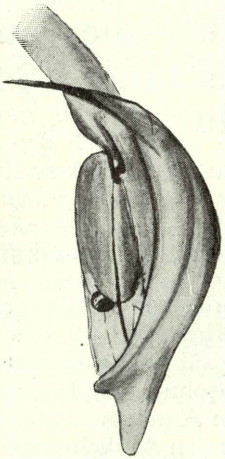

Fig. 6.

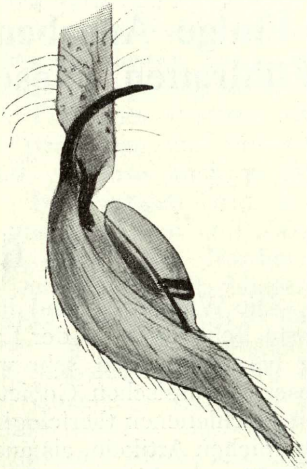

Fig. 2.

Explicatio Figurarum.

Fig. 1. *Drassodes cognatus* Westr. — Weibliche Kopulationsorgane, rec. sem., Samentaschen.

Fig. 2. *Chiracanthium pennyi* E. Sim. — Männliche Kopulationsorgane — Linker Taster von außen.

Fig. 3. *Eresus granosus* E. Sim. — Linker Taster von innen.

Fig. 4. *Drassodes villosus* Thorell. — Weibliche Kopulationsgorgane, rec. sem, Samentaschen; lm — Platte d. Epigyne.

Fig. 5. *Oxyptila scabricula* Westr. — Weibliche Kopulationsorgane, rec. sem. — Samentaschen; Sc. — Nagel d. Epigyne.

Fig. 6. *Chiracanthium lapidicolens* E. Sim. — Männliche Kopulationsorgane — rechter Taster von außen.

Fig. 7. *Tarentula mariae* Dahl. — Weibliche Kopulationsgorgane; — rec. sem., Samentaschen; lm. — Platte d. Epigyne.

Fig. 8. *Sitticus floricola* C. L. Koch. — Weibliche Kopulationsorgane. O. — Öffnung d. Epigyne, rec. sem. — Samentaschen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 92A_7

Autor(en)/Author(s): Ermolajew W.

Artikel/Article: Materialien zur Spinnenfauna Westsibiriens 97-111